



Maire's Hof (damaliger Hof des Bürgermeisters)



Der Ursprung des Maire's Hof ist eng verbunden mit dem Hof des St. Quirinus-Stifts von Neuss, dem Wirtshof, direkt an der Kelzer Kirche gelegen. Die Vorfahren des Erbauers, Jacobus Rey, waren Halfen dieses Wirtshofes und hatten ihn vom Quirinus-Stift in Pachtung.



Jacobus Rey

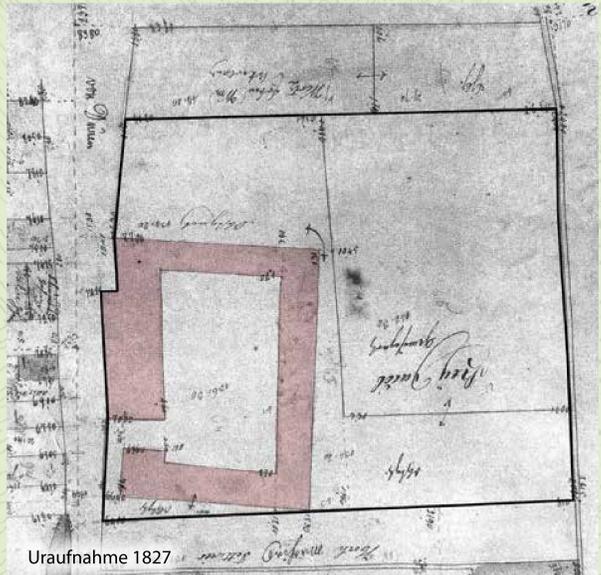
Mit der Standesbezeichnung „Halfe“, heute fast vergessen, bezeichnete man im Mittelalter und bis zum Ende des 18. Jahrhunderts und noch darüber hinaus den Pächter eines großen Hofes oder Burg.

Entstanden ist sie der Wortform nach aus Halbwin, Halbwinner (auch Halbmann) und sachlich einer im Mittelalter zeitweise besonders beliebten Pachtform, dem Teilbau, d.h. der Ablieferung eines bestimmten Teils des Ertrages des Pächters an den Verpächter. Dabei kam die Ablieferung der Hälfte des Ertrags wohl am häufigsten vor.

Später wurde die Halbpacht allgemein abgelöst durch die Fixpacht, d.h. die Pacht zu bestimmten Sätzen, eine bestimmte Zahl von Maltern Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und anderer Naturalien. Die Bezeichnung „Halfe“ aber blieb für die Pächter der Höfe bestehen. Die Halfen auf den großen Höfen bildeten die Oberschicht der bäuerlichen Bevölkerung.

Jacobus Rey wurde am 12. Mai 1766 in Kelz, auf dem Wirtshof, geboren und wurde, wie viele Rheinländer, zur französischen Armee eingezogen. Er war ein großer Verehrer seines obersten Generals Napoleon. Er kehrte als Offizier in seine Heimat zurück und war „Agent de la Republique“. 1799 heiratete er Margarete Pilgram vom Fronhof.

Nachdem die Franzosen, um das Jahr 1802, die Kirchen und Klöster im westlichen Rheinland enteignet hatten, pachtete er zunächst zusammen mit seinem Bruder Stephan 1805 den Wirtshof von der französischen Domänenverwaltung und im Jahre 1810 kauften die beiden gemeinsam den Wirtshof. Bei der Teilung im Jahre 1812 fiel dieser mit der Hälfte des Ackerlandes an Stephan Rey.



Uraufnahme 1827

Jacobus hatte schon 1807 am nördlichen Dorfe einen eigenen Hof gebaut. Da er zu dieser Zeit auch Bürgermeister von Kelz war, nannte man diesen Hof, entsprechend der französischen Übersetzung, „Maire's Hof“.

Nach seinem Tod im Jahre 1840 übernahm seine Tochter Elisabeth den Hof. Da sie keine direkten Nachkommen hatte, wurden die Gebäude an ihren Neffen „Franz Napoleon Rey“ vererbt. Dieser baute im Jahre 1900 die Villa neben dem heutigen Hof Destree.

Um diese Zeit (nach 1897) wurde der Maire's Hof an die Familie Mohr (u.a. Peter Josef Mohr), die direkt gegenüber einen kleineren Hof besaß, verkauft.

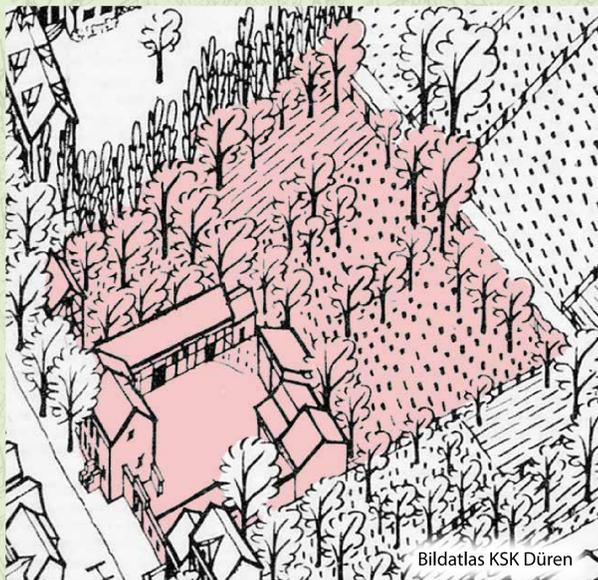
Von 1939 bis 1964 hatte Familie Esser den Maire's Hof gepachtet.

Maria Mohr, eine Tochter von Peter Josef Mohr, heiratete Peter Hoch aus Geich. Deren Sohn, Helmut Hoch, bewirtschaftet seit 1964, als Eigentümer, mit seiner Familie den Maire's Hof.

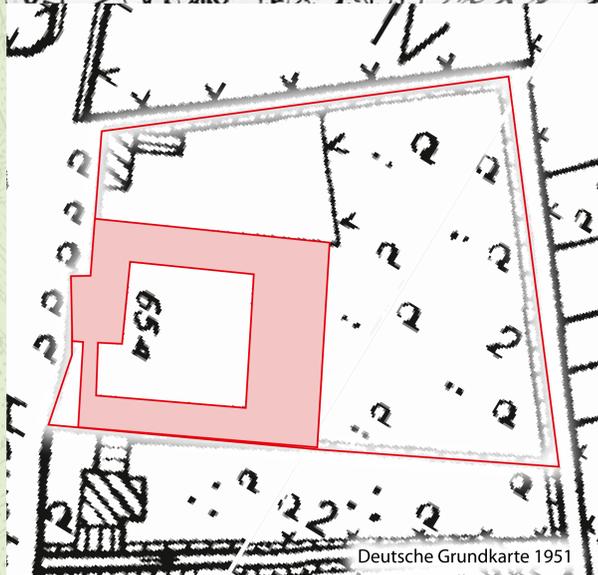


Bombentrichter vor Maire's Hof

Während des Krieges (1944) wurden Teile des Hofes durch Brandbomben zerstört und beim Einzug der Amerikaner, kurz vor Kriegsende (Februar 1945), wurde ein Teil des Wohnhauses durch eine Straßensprengung zerstört. Dieser Teil wurde aber wieder originalgetreu aufgebaut.



Bildatlas KSK Düren



Deutsche Grundkarte 1951

Quellen: „Geschichte Familie Rey“, Dr. med. J.G.H. Rey, Aachen, von 1934, „Rheinische Halfengeschlechter – eine Pachtform des Mittelalters“, Goswin Frenken, Kölner Stadtanzeiger, 1944, Aufzeichnungen Helmut Hoch



Gefördert wird durch das Land Nordrhein-Westfalen und die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und der Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Zülpicher Börde

ein Kleinprojekt durch das Regionalbudget.

Unterstützt wird dieses Projekt von den in der LEADER-Region Zülpicher Börde ansässigen Kommunen Ertstadt, Nörvenich, Vettweiß, Wellerswist und Zülpich sowie dem Kreis Düren, dem Kreis Euskirchen und dem Rhein-Erft-Kreis.



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Kelz zum „Anfassen“ und „Festhalten“
Ein Projekt unter Federführung der Kultur- und Naturfreunde Kelz e.V.

Mehr Info unter www.kelz-nrw.de siehe OR Code